



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk München &
Region

MEDIENINFORMATION

04.02.2026

Großstreik im Geltungsbereich des Tarifvertrags der Länder (TV-L) am 10. Februar 2026 – ver.di ruft zu Kundgebung und Demonstration in München auf

Hintergrund ist die ergebnislose zweite Verhandlungsrunde am 15. und 16. Januar mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Die zweite Verhandlungsrunde blieb ohne konkretes Angebot der Arbeitgeber. Stattdessen stellte die Arbeitgeberseite lediglich Gespräche über einen möglichen Inflationsausgleich sowie mehrere Leermomente bei einer Laufzeit von 29 Monaten in Aussicht. Aus Sicht von ver.di ist dies respektlos gegenüber den Beschäftigten und wird der realen Belastung durch steigende Lebenshaltungskosten in keiner Weise gerecht.

Besonders kritisiert wird zudem, dass den studentisch Beschäftigten weiterhin ein umfassender Tarifschutz verweigert wird. Auch für Nachwuchskräfte werden lediglich minimale Verbesserungen in Aussicht gestellt, während zentrale Forderungen abgelehnt werden.

ver.di fordert weiterhin **7 Prozent mehr Entgelt, mindestens 300 Euro monatlich, 200 Euro mehr für Nachwuchskräfte**, deutlich höhere Zuschläge für Arbeit zu ungünstigen Zeiten sowie eine **zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten**.

„Die Beschäftigten halten den öffentlichen Dienst am Laufen – in Hochschulen, Kliniken, Kultur und Verwaltung. Sie haben mehr verdient als Vertröstungen und Scheinangebote. Ohne Druck aus den Betrieben wird es kein gutes Ergebnis geben. Deshalb ist dieser Großstreik notwendig und richtig“, sagte **Claudia Weber, Geschäftsführerin von ver.di München**.

Streik und öffentliche Aktionen in München

Im Rahmen des Großstreiktages findet in München eine zentrale Kundgebung mit Demonstrationzug statt:

- 10:30 Uhr Auftaktkundgebung
- anschließend Demonstrationzug durch das Universitätsviertel
- 11:30 Uhr Kundgebung am Odeonsplatz

Vom Streik betroffen sind unter anderem:

- Münchner Universitätskliniken Klinikum rechts der Isar (TUM)
- Klinikum Großhadern (LMU)
- Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- Technische Universität München (TUM)
- Hochschule für angewandte Wissenschaften München
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf

Telefon:

089 / 59977-600

Telefon:

089/ 59977-602



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk München &
Region

MEDIENINFORMATION

- Studierendenwerk München
- Deutsches Museum
- Bayerische Staatsbibliothek
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv
- Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)

Zudem sind zum Streik aufgerufen:

- Bayerisches Staatsschauspiel
- Bayerische Staatsoper
- Staatstheater am Gärtnerplatz
- Prinzregententheater/Theaterakademie
- Zentraler Dienst der Bayerischen Staatstheater

Auch Länder- und Autobahndienststellen sind in den Arbeitskampf einbezogen.

Hinweis zu den Universitätskliniken

Auch an den Münchner Universitätskliniken beteiligen sich Beschäftigte im Rahmen der Warnstreiks. Sie sind vom **09.02. bis 10.02.2026** zum Streik aufgerufen. Dort ist mit Einschränkungen im Regelbetrieb zu rechnen; die Notfallversorgung bleibt jedoch jederzeit sichergestellt, entsprechende Notdienstvereinbarungen wurden abgeschlossen.

ver.di betont, dass der Druck aus den Betrieben entscheidend ist, um ein faires Tarifiergebnis zu erreichen. **Wir erwarten ein verhandlungsfähiges Angebot.**

Kontakt:

Claudia Weber, Geschäftsführerin, ver.di München, Mobil: 0175 2981098

Kontakte zu den einzelnen Bereichen:

Universitätskliniken:

Christian Reischl, Gewerkschaftssekretär, Mobil: 0170 5749023

Win Windisch, Gewerkschaftssekretär, Mobil: 0151 14374269

Hochschulen, Universitäten:

Christiane Glas-Kinateder, Gewerkschaftssekretärin, Mobil: 0151 14833201

Theater

Agnes Kottmann, Gewerkschaftssekretärin, Mobil: 0151 20420178

Dienststellen der Länder und Autobahnen

Kristen Drenckberg, Gewerkschaftssekretärin, Mobil: 0160 98977425